

163. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker e.V. - Bundesverband

Am 15. und 16. Mai 2004 fand in München die 163. Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden des Fachverbandes statt. Die meisten Landesverbände waren durch ihre Vertreter auf der Versammlung vertreten und diskutierten in diesen 2 Tagen die verbands- und berufspolitischen Richtlinien, die der Vorstand des Fachverbandes dann umsetzen kann. Der Präsident des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker, Peter A. Zizmann, eröffnete und leitete die Versammlung, gab den Vorstandsbericht und ging dabei auf viele Fragen der Berufspolitik ein. Die einzelnen Landesverbände haben die Versammlung zu einem intensiven Erfahrungsaustausch genutzt und aus den einzelnen Landesverbänden berichtet.

In einem Urteil des Landgerichtes Köln wurde der Berufs- und Fachverband Deutscher Heilpraktiker (BFDH) verurteilt es zu unterlassen, diesen Namen zu führen. Der Präsident schildert die berufspolitischen Aktivitäten, z.B. für die nicht verschreibungspflichtigen Arzneimittel. Diese Aktivitäten wurden zusammen mit den Deutschen Heilpraktikerverbänden (DDH) durchgeführt.

Die Aufnahme von homöopathischen und anthroposophischen Arzneimitteln in den Erstattungskatalog der GKV ist Augenwischerei, da auch diese Arzneimittel nur verordnet werden dürfen, wenn es sich um eine schwerwiegende Erkrankungen handelt und das entsprechende Arzneimittel zum Standard in seiner jeweiligen Therapierichtung für die entsprechende Indikation gehört.

Die Versammlung beriet auch die Bilanzen des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker und den Verlages Volksheilkunde. Nach dem Bericht der Kassenprüfer wurde der Vorstand durch die Versammlung einstimmig entlastet.

Auf Antrag des Präsidenten beschloss die Versammlung den Kolleginnen Ingeborg Meerkamp van Embden, Renate Rathmann und Ute Klose sowie dem Kollegen Dietmar Falkenberg die Verdienstmedaille des Fachverbandes Deutscher Heilpraktiker für übergeordnetes Engagement für den Fachverband, den Berufsstand und die Naturheilkunde zu verleihen.

Ein Schwerpunkt der Versammlung war auch die Öffentlichkeitsarbeit. Die Ergebnisse der Beratungen des zuständigen Gremiums für Öffentlichkeitsarbeit, welches am Freitag getagelt hatte wurden beraten. Der Fachverband wird in Zukunft seine Öffentlichkeitsaktivitäten jedes Jahr unter ein besonderes Motto stellen, unter dem dann die Aktionen zur Darstellung des Berufsstandes und der Naturheilkunde bundesweit koordiniert und unterstützt werden können.

Das Gremium hat auch die Idee entwickelt eine Wanderausstellung zum Heilpraktikerberuf und seinen Therapiemethoden zusammenzustellen. Die Kollegenschaft wird dazu gebeten Material zur Verfügung zu stellen. Für den Beginn der Wanderausstellung wird im April 2005 anvisiert.

Vizepräsident Krüger berichtete aus der Arbeit der Arzneimittelkommission der deutschen Heilpraktiker (AMK), die im Auftrag und mit der Unterstützung der Deutschen Heilpraktikerverbände als Stufenplanbeauftragte den Bereich der Arzneimittelpolitik bearbeitet. Aktuelle Themen der Arzneimittelpolitik waren die 12. AMG-Novelle, die Dosierungsrichtlinien, Heparin und Natriumcitrat und ausländische Arzneimittel.

Bei der Verschreibungspflicht von Heparin zur intravenösen Applikation gab es die Situation, dass für die Ozontherapie nur noch Natriumcitrat verwendet werden konnte, was aber weder ein Arzneimittel noch ein Medizinprodukt war, sondern nur eine Laborreagenz, die für die intravenöse Injektion nicht zugelassen war. Seit neuestem hat die Firma Kastner Natriumcitrat als Medizinprodukt für die intravenöse Anwendung zugelassen bekommen und dieses kann dann u.a. für die Ozontherapie verwendet werden.

Zu den Dosierungsrichtlinien hat die AMK erneut das BfArM angeschrieben, um auf die Dosierungseinheitlichkeiten der Kommissionsempfehlung zwischen Tropfen und Tabletten hinzuweisen.

Die 12. AMG-Novelle wird in den Vermittlungsausschuss gehen. Im Juli finden Sondersitzungen von Bundestag und Bundesrat statt, wo dann möglicherweise die Novelle nach Änderungen durch den Vermittlungsausschuss eingebracht wird und dann in Kraft tritt.

Zu den ausländischen Arzneimittel und zu den Nahrungsergänzungsmitteln, bei denen der verordnende Heilpraktiker in vollem Umfang haftbar ist, hat die Arzneimittelkommission in den Pressemeldungen immer wieder hingewiesen.

Präsident Zizmann berichtete auch, dass die europäische Richtlinie für Humanarzneimittel verabschiedet wurde und damit zukünftig für die Traditionellen Arzneimittel die Möglichkeit einer Registrierung besteht.

Die Versammlung beschäftigte sich auch mit den Möglichkeiten für europäischen Aktivitäten, wobei der besondere Schwerpunkt auch hier im Bereich der Arzneimittel liegt. Im Europagremium des Fachverbandes, welches ebenfalls am Freitag tagte wurde die Diskussion zu Europa ebenfalls schon intensiv geführt. Frau Hilpert-Mühlig und Herr Kuhlmann, beide aus dem FDH-Landesverband Bayern wurden durch die Versammlung neu in dieses Gremium berufen. Für die nächste Versammlung der Landesverbandsvorsitzenden sind alle Landesverbände aufgefordert dem Bundesvorstand Anregungen für europäische Aktivitäten bzw. Hinweise auf europäische Kontakte zuzuleiten.

Am Ende dankte der Präsident den Teilnehmern der Versammlung für die konstruktive und harmonische Atmosphäre, in der die Sitzung verlaufen ist.

Die nächsten Versammlungstermine sind die 164. Versammlung am 27./28.11.2004 in Frankfurt, die 165. Versammlung am 2./3.4.2005 in Hamburg und die 166. Versammlung am 29./30.10.2005 in Mainz oder Koblenz.

Arne Krüger